



# LEBEN & Wohnen



Samstag/Sonntag, 7./8. November 2009



**VW**-Immobilienteil

# Gemütlich, fröhlich und trotzdem funktionell

Ein Passivhaus mit eigenem Charme



## INHALT:

Material Mix | 6–7

Die Küche, das  
Kommunikationszentrum | 8

Wohnungsverkauf eingebremst | 10

**Mit allen Anzeigen für Haus, Wohnung und Grundstück  
– kaufen – mieten – private und gewerbliche Objekte –**





# Geschrägt und gerundet

Von Monique Grethel  
redaktion@vn.vol.at

Eingebettet in sanft geschwungene Hügel mit Blick auf den Bodensee liegt das Einfamilienhaus von Familie Sigg in Hörbranz. Lisa und Johannes Sigg wünschten sich ein fröhliches und gemütliches Eigenheim. „Schräge Leute brauchen ein schräges Haus“, sagt Lisa Sigg. Seit August bewohnen die beiden mit ihren Kindern, der sechsjährigen Mariella und dem vierjährigen Lo-

renz, ihr schräges Zuhause. Architektin Andrea Vogel-Sonderegger gelang es, den Wunsch nach Rundungen und Nischen im Konzept des Hauses widerzuspiegeln.

## Gang liegt schräg im Haus

„Die Form des Passivhauses ist kein kubischer Körper. Statt dessen wurde der Gang schräg in die zwei Kuben des Hauses konzipiert“, erklärt der Bauherr. Die beiden Kuben wurden dann so ineinander geschoben, dass offene Sitzbereiche,

wie die Terrasse im ersten Stock, entstanden. „Wir wollten keine Kiste als Haus“, erklärt Lisa Sigg. Über die kontrollierte Be- und Entlüftung wird dem Passivhaus ständig Frischluft zugeführt. Ein Wärmetauscher erwärmt mit der verbrauchten Abluft der Räume die kühlere angesaugte Außenluft. Zusätzliche Restwärme kann mit einer Fußbodenheizung erzeugt werden. „Allerdings reicht die Kraft der Sonne die meiste Zeit völlig aus“, schildert Johannes Sigg. Zusätz-

liches Heizen sei nur dann nötig, wenn es mehrere Tage neblig sei. Auch an kalten Wintertagen würden die Sonnenstrahlen ausreichen um es drinnen wohligh warm zu halten. Wegen der wenig benötigten Zusatzwärme, musste für die Wärmepumpe nicht in die Tiefe gebohrt werden. Statt dessen wurden auf dem Grundstück Flächenkollektoren verlegt. Die Konstruktion des Hauses besteht aus Fichtenholz. Für die Außenfassade wurde unbehandelte





heimische Weißtanne verwendet. Die Innendecken, Außenwände und das Dach wurden bereits vorgefertigt von der Holzbaufirma geliefert. „Es hat gerade einmal zwei Tage gedauert bis der Edelrohbaustand“, erinnert sich Lisa Sigg.

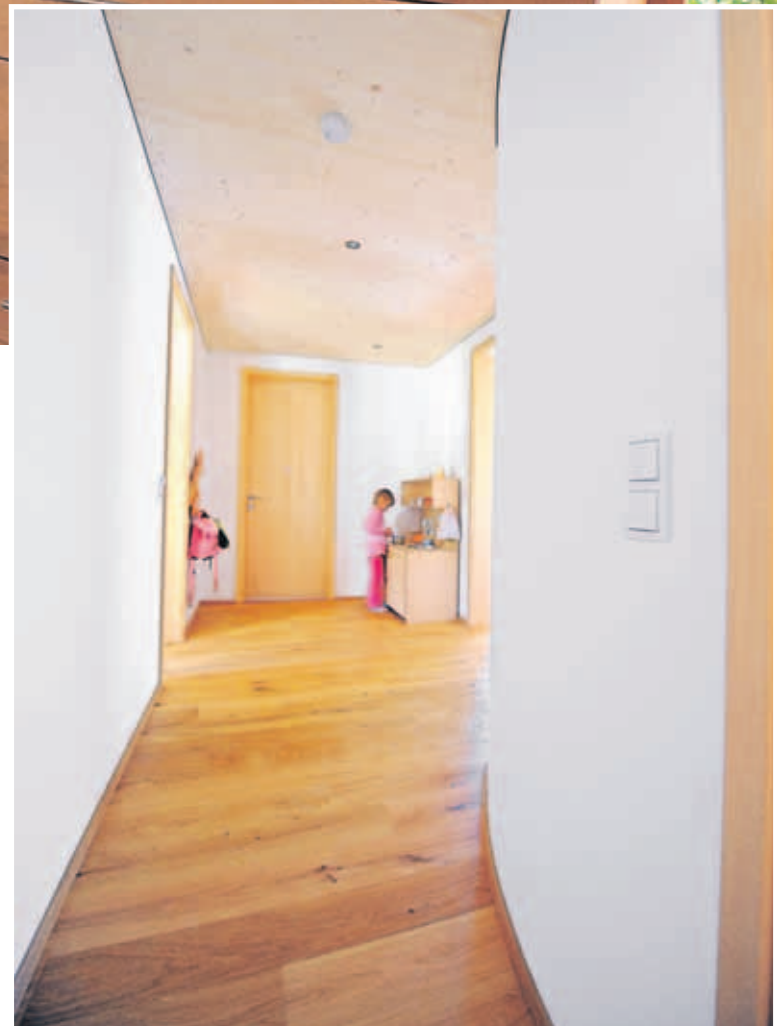
#### Gelbe Farbe für gute Laune

Die Fenster sind dreifach verglaste zertifizierte Passivhausfenster von der eigenen Tischlerei. Das Massivholz der Fenster ist gelb gestrichen. „Die Leute fragen uns immer, warum wir gelbe Fensterrahmen und Jalousien haben“, erzählt Lisa Sigg. Der Grund: Da die Außenfassade unbehandelt ist, erhält das Holz im Laufe der Zeit seinen typischen Graustich. „Des-

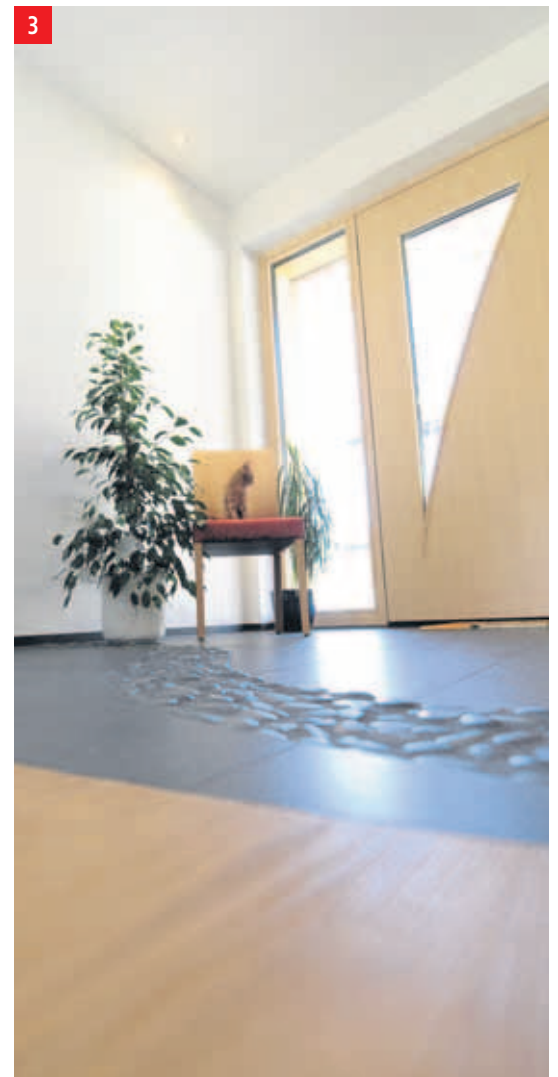
halb wollte ich eine fröhliche Farbe. Sannengelbe Fenster, die die Sonne anziehen sollen“, meint Lisa Sigg mit einem Zwinkern.

Im gesamten Haus wurde gebürstetes und geöltes Eichenparkett verlegt. Im Ess- und Wohnbereich finden sich Lehmbauwände. „Wir wollten viele natürliche Materialien verbauen“, sagen die beiden.

In den beiden Kinderzimmern findet sich eine Besonderheit: Die Fensterrahmen haben eine Tiefe von 46 Zentimetern. „Das ist ein idealer Lümmelplatz zum Lesen und Sonnen“, sagt Johannes Sigg. Das findet auch Mariella, die sich zu ihrem Papa ans Fenster setzt, um die letzten Sonnenstrahlen dieses Novembertages zu genießen.







**1** Ein Platz zum Lümmeln: Der tiefe Fenster-  
rahmen ist ideal zum Sonnen und Lesen.

**2** Sonnengelbe Fensterrahmen bringen Farbe  
ins Spiel. Die unbehandelte Außenfassade  
erhält im Lauf der Zeit ihr typisches Grau.

**3** Die Rundungen des Hauses finden sich  
auch in den Fliesen wieder.



4

## Auf einen Blick

**Einfamilienhaus  
Familie Sigg  
Hörbranz**

**IG PASSIVHAUS  
VORARLBERG**  
Netzwerk für Information,  
Qualität und Weiterbildung

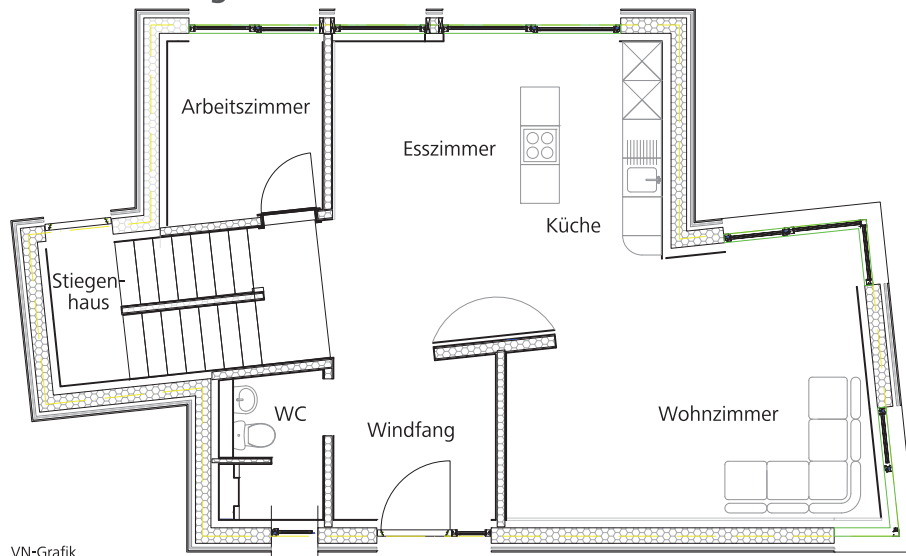
<b>Wohnfläche:</b>	130 m <sup>2</sup>
<b>Grundstück:</b>	560 m <sup>2</sup>
<b>Architektur:</b>	Andrea Vogel-Sonderegger, Wolfurt
<b>Holzbau:</b>	Holzbau Berchtold, Wolfurt
<b>Planung:</b>	März bis Dezember 2008
<b>Bauzeit:</b>	Dezember 2008 bis August 2009
<b>Energie:</b>	Passivhaus (kontrollierte Be- und Entlüftung & Wärmepumpe)
<b>Konstruktion:</b>	Holzbauweise



5

Fotos: Dieter Mathis

### Grundriss Erdgeschoss



VN-Grafik



6

- 4** Im ganzen Haus wurde gebürstetes und geöltes Eichenparkett verlegt.
- 5** So macht Duschen Spaß: Raffinierter Bodenbelag in der begehbaren Dusche.
- 6** Die beiden Geschwister mit Kater Findus auf der Stiege. Sie besteht ebenfalls aus Eichenparkett.